

# Faltermeyer in der Galerie Walentowski: Hollywood, Hirsche und Heimat

## Geschichtenerzähler „röhrt“ große Töne

Harold Faltermeyer arbeitet mit Musiklegenden wie Donna Summer, Udo Jürgens oder den Pet Shop Boys zusammen, schrieb mit seinen Titelmelodien zu „Beverly Hills Cop“ und „Top Gun“ Filmgeschichte, braut neben den Welthits auch noch sein eigenes Bier, fliegt durch die Lüfte, zimmert an seinem Home Sweet Home und legt sich gern auf die Jagd. Faltermeyer – ein rastloser Tausendsassa?

„Das Wort Ruhestand gibt es in meinem Vokabular nicht“, schreibt er in seiner Biografie „Grüß Gott, Hollywood“, die der zweifache Grammy-Gewinner jetzt auch noch aus seinem Armel zauberte.

„Ich bin nun mal ein Geschichtenerzähler. Warum ich bereits mit 64 meine Bio schreibe, ist ganz einfach: Ich kann auf 44 Jahre im Musikgeschäft zurückblicken und habe noch die Hochzeit der Popmusik mit The Eagles, Toto oder Earth, Wind & Fire erlebt!“

Klar, dass solche Erlebnisse und Begegnungen mit reichlich Anekdoten gepickt sind, wie z.B. jene mit Billy Idol. „Als ich begonnen hatte an Top Gun zu arbeiten, blaute mir Jerry Bruckheimer ständig ein, ich solle mir doch Top Gun wie Rock'n' Roll in the Sky vorstellen, also so, als würden die Piloten kurz vorm Take off die Musik von Bil-



Faltermeyers „Da Ösi“



Fotos: Markus Tschopp



ly Idol hören. Als dann eines Tages, obwohl ich eigentlich an einer Szene zur Filmmusik für ‚Fletch‘ arbeitete, Billy tatsächlich ins Studio platzte und schrie – „Harold, das ist fantastisch! Das ist Top Gun!“ – und später auch sein Gitarrist ‚Top Gun Anthem‘ einspielte, schloss sich für mich der Kreis.“

Selbstverständlich gibt es in seinem Buch auch zu Bruckheimer eine Story: Er bat Faltermeyer nach einem Abendessen ganz spontan ins Studio zugehen, um ihm seine ersten Entwürfe zu „Top Gun“ zu präsentieren. „Als ich mich damals an den Steinway setzte, obwohl ich noch überhaupt keine Idee hatte, und mir Bruckheimer, der zur nächtlichen Session auch noch Tom Cruise hinzugebeten hatte, gespannt lauschte, war sicher einer der einsamsten Momente in meinen Leben.“ Wie im-

mer kam die Idee aber dann ganz plötzlich! „Ich sehe oft nur ein Bild und habe schon die Musik dazu vor Augen. Dieses schnelle Umsetzungsvermögen ist ein enormer Vorteil, denn wenn du in unser schnelllebigem Welt nicht mehr mithalten kannst, bist du tot!“

Ein Ventil für diesen Druck findet der gebürtige Bayer in seiner Heimat Baldham, in die er auf Grund seiner Kinder (Elena, Bianca und Florian) Anfang der 90er zurückkehrte. „Heimat ist für mich eine Metapher für Geborgenheit, das erdige und ursprüngliche Leben!“

Die Bodenständigkeit und Natur führte auch dazu, dass Faltermeyer seine längst vergessene Leidenschaft zum Malen, die er von seinem Großvater geerbt hat, wieder entdeckte. „Nachdem ich in meiner Jagd einen relativ großen Hirschbestand führe, die einzelnen Tiere aber nicht auseinanderhalten kann, habe ich mir angewöhnt, ihre Geweihe, an denen man sie ähnlich wie bei einem Fingerabdruck identifizieren kann, zu zeichnen. Ich muss ja schließlich wissen, welche ich erlegen darf

und welche nicht.“ Entdeckt hat dieses Talent aber erst seine Lebensgefährtin Birgitt Wolff. „Nachdem für ihren Charity-Kunststadtskalender kurzfristig ein Künstler abzusagen musste, griff eben ich spontan zu Pinsel und Farbe und kreierte so meinen ersten Pop-Art Hirsch!“

Mittlerweile kann er damit ein ganzes Gehege oder besser gesagt eine Galerie füllen. Und so röhrt nun bei Walentowski in der Sigmund-Haffner-Gasse neben dem Top Gun- oder dem Schnaidjocher-Hirsch auch „Da Ösi“. „Er ist eine Hommage an Salzburg. Ich liebe diese Stadt, hier spürt man die Musik an allen Ecken!“ Na, dann ist Mozart wohl ein großes Vorbild? „Auf jeden Fall! Es ist gar nicht auszudenken, was dieses Genie mit den heutigen technischen Mitteln alles komponieren könnte!“

Selbst hat er gerade sein erstes Musical fertig komponiert. „Oktoberfest – The Musical“ feierte Ende August in Los Angeles Premiere. Das zweite spinnt ihm schon im Kopf herum, bevor er's aufs Notenblatt bringt, macht der Tausendsassa aber erstmal Urlaub!

**Komponist, Produzent und Grammy-Preisträger – jetzt ist Tausendsassa Harold Faltermeyer auch noch unter die Buchautoren und Maler gegangen und präsentierte in der Galerie Walentowski seine Werke.**